

## Info-Box Alaska

- ▶ Condor fliegt zwischen Mai und September zweimal pro Woche ab Frankfurt nonstop nach Anchorage sowie je einmal über Whitehorse nach Anchorage und Fairbanks.
- ▶ Als idealer Spot zum Beobachten von Bären gilt der Katmai Nationalpark westlich von Anchorage.
- ▶ Bekannt für Bärenbeobachtung sind auch die Redoubt Bay sowie die Insel Kodiak Island.
- ▶ Bei den Nebenkosten ist Alaska im Schnitt 15 Prozent teurer als der Rest der USA. Je weiter entfernt von Großstädten, desto teurer. Tipp: Camper in Supermärkten auffüllen.
- ▶ Ein Wohnmobil benötigt im Schnitt 22 Liter auf 100 Kilometer. Reisende sollten deshalb immer dann tanken, wenn sich eine Gelegenheit bietet.
- ▶ Camper sollten frühzeitig gebucht werden: Der Frühbuchsprospekt von Dertour für den Sommer 2011 erscheint am 16. Juli.



Am besten können Bären zwischen Mai und Juli sowie von Ende August bis Mitte September beobachtet werden

## Zu Gast bei Bären

### Ferngespräch Alaska: Tipps und Tricks für Reisen in den hohen Norden

**Bonn.** Wie sieht ein typischer Urlaub in Alaska aus? Eine Tour mit dem Wohnmobil? Kajaken zwischen kalbenden Gletschern? Das Erleben der Wildnis? Alles richtig. Doch das wirklich Wichtigste fehlt: die Bären.

Wer einen Alaska-Abend mit Edeltraut Sommer verbringt, landet immer wieder beim Thema Bären. Seit 20 Jahren betreut die Touristikerin mit ihrer Agentur ESTM das Reiseziel im äußersten Norden Amerikas – und schwärmt nach jedem Treffen mit Lachs-fangenden Braunbären, als sei sie das erste Mal in Alaska gewesen. So auch beim jüngsten Ferngespräch „Alaska“, zu dem Dertour und touristik aktuell Mitte Juni in Bonn rund 40 Reiseverkäufer begrüßten.

#### Traum-Highway ohne Aufpreis

Topthema des Abends war allerdings einmal mehr der Urlaub im Wohnmobil. „Das ist einfach die ideale Reiseform in dieser Region“, meint Dertour-Manager Horst Engel und kam gleich auf die Tücken des Geschäfts zu sprechen. Denn die meisten Anbieter schließen bestimmte Straßen von der Nutzung aus – die meisten Urlauber aber wollten die klassische Acht fahren: eine etwa zweiwöchige Rundtour über Fairbanks, Tok, Dawson City, Whitehorse, Tok, Valdez und Anchor-

age. Das Problem dabei: Der Top-of-the-World-Highway von Tok nach Dawson City ist auf US-Seite ungeteert und rumpelig. Diese Strecke erlaubt deshalb nur der Camper-Vermieter Go North sowie – exklusiv für Dertour – Mietwagenanbieter Avis bei Buchung der Mietwagenreise „Highlights Alaska & Yukon“. „Und das ohne Aufpreis“, betont Engels Kollegin Simone Laux.

Das ist wichtig, weil genau dieser Highway zwar anstrengend zu fahren ist, dennoch aber zu den großen Highlights einer Alaska-Reise gehört. „Davon gibt es natürlich noch viele andere“, ist Edeltraut Sommer überzeugt und erzählte in Bonn unter anderem über Touren durch den Denali Nationalpark, Bootstouren zu den Gletschern des Prince William Sound, Flügen zum Mount McKinley, den Reizen des etwas abgelegenen Katmai Nationalparks und der Inside-Passage zwischen Ketchikan und Juneau. Letztere ist die wohl die einzige Provinzhauptstadt der Welt, die nur per Schiff oder Flugzeug erreicht werden kann. Bereist wird die Region per Kreuzfahrtschiff oder Fähre.

Nur zu Wasser geht es auch in die neue Kenai Fjords Glacier Lodge. Die steht auf einem Stück Land, das einer Kooperation von Ureinwohnern ge-

hört, ist ganz auf Öko-Urlaub ohne Fernseher und Internet ausgerichtet und wird von Seward aus in vier bis fünf Stunden per Boot angesteuert.

„Die Abstecker zu den Gletschern des Kenai Fjord Nationalparks sind dabei inklusive – diesen Ausflug können sich die Lodge-Gäste sparen“, gab Laux den Reiseverkäufern mit auf den Weg. Zwei Nächte sollten die Gäste vor Ort verbringen, um unter anderem zu Fuß, Kanu oder Kajak die Gegend zu erkunden. „Das funktioniert auch für Unsportliche“, ist Sommer überzeugt und ergänzt: „Sämtliche Ausflüge und Mahlzeiten sind im Preis der Übernachtung eingeschlossen.“

#### Naturerlebnisse statt Luxus

Dass der Preis von 760 Euro für das dreitägige Paket kein Schnäppchen ist, versteht sich von selbst. „Alaska ist grundsätzlich kein Ziel für Schnäppchenjäger – und auch auf Luxus müssen die Gäste außerhalb von Anchorage weitestgehend verzichten“, gesteht Dertour-Manager Engel. Ein gravierendes Manko ist das für Alaska-Werberin Sommer allerdings nicht: „Bei uns gibt es zwar keine Fünf-Sterne-Hotels, dafür aber Fünf-Sterne-Erfahrungen.“

Matthias Gürtler



- ▶ Aufgrund geringerer Steuern sind Camper und Mietwagen in Fairbanks bei Anmietung über Go North billiger als in Anchorage.
- ▶ Preiswert sind unter anderem One-Way-Überführungsfahrten mit dem Camper von Seattle nach Anchorage Anfang Mai und umgekehrt Mitte September.
- ▶ Fahren sollten vorgebucht werden, wenn ein Fahrzeug mit an Bord soll. Beim Buchen immer die größte Fahrzeuggröße angeben.
- ▶ Weitere Informationen gibt es unter [www.alaska-travel.de](http://www.alaska-travel.de) sowie per Mail an [alaska@es-tm.com](mailto:alaska@es-tm.com).



Gäste und Protagonisten des 53. Ferngesprächs: die Dertour-Experten Simone Laux und Horst Engel mit Alaska-Werberin Edeltraut Sommer (Mitte)